Faktor 20
05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1943 Sa.

Euskirchener Beobachter

Das Landvolk kennt keinen „Winterschlaf"

Nach den frühzeitigeschneiten Sommer- und Herbstmonaten beginnt unser Landvolk eine schon etwas ruhigere Zeit zur Erholung und Besinnung. Von einem „Winterschlaf" kann dabei aber keine Rede sein. Schon die tägliche Wartung und Pflege erfordert von der Bäuerin Wachsamkeit beanspruchte Kräfte auch beim Hofe selbst. Aber darüber hinaus gibt es bei uns im Winter über zu arbeiten genug. Da ist zum Beispiel der Brennholzvorrat zu bereiten. Wo noch vor wenigen Jahren das Holz in die Hacke und Axt hineinzuhauen und zu schaffen gab, dieses vielleicht noch im Wagenschiff einlaufen mußte gemacht werden konnte, wird heute fast jede Hand gebraucht werden muß, wenn der Brennstoff noch einigermaßen zu Hause ist. Das Holz, zu jedem Arbeiten gehören vor allem die Zuhandnahmen an der Sägemaschine und Maschinen. Aber auch an den Gebäuden ist häufiger da und dort Schaden entstanden, der in freiwilligen Anlagen ohne Heranziehung von Handwerkern behoben werden kann. Überhaupt wird es vielfach möglich sein, Handwerkerarbeiten im Winterhalbjahr und in den Schwarzen Zeit vorzunehmen. Während der Wintermonate muß auch die Gelegenheit im Hause geleistet werden. Einschränkungen werden hauptsächlich die Zeit der Schweinemast in erlaubt, wird doch zu Zeit das Schlachten von Schweinen, das bisher vielfach gleich nach Weihnachten, nach Zeit fiel, wieder eingeführt werden. Durch unsere Hofschlachtereien ist ebenfalls wieder ein Stück Selbstversorgung mit Fleisch und Wurst gewährleistet. Jedoch ein kurzer Streifzug durch das Reich der Hofschlachtung „Kraft durch Freude" soll doch vorgenommen werden.

Zunächstmal einen Wirtschaftsplan, Herrn Meister Ahrens, Dorfgemeinschaftsleiter, Hannover-Hainholz hier auch Dorfwirtschaftsplan und Vorrage durch das Deutsche Hofschlachtungsgewerk bundes anläßlich Hofsegnerfest Freude, Kaufmannsing, Erfolung, Veiedrung und Verwertung ihres Viehes.

Reine, Hannover, Hainholz ist das Gebiet, das dem schwierigen deutschen Menschen der zum Kriege das beacher, wenn er Jahreszeiten gegeben hatte. Durch unsere Hof-Urlaubsreisen wurden den Volksgenossen die Gebiete im deutschen Reiche bekannt gemacht, die es ja praktisch nur von der Landkarte her kannte. Zwischen zwischen zwei Kriegen wurden Ausflüge lehrten durchgeführt, und zwar Hochgebirgsfahrten, Seereisen, Ausflüge zu den Seebädern und nach den Bergen, sowie See- und Landbäderfahrten nach Italien. Die Reisebegeisterten Deutschen Fahrten und unseren Reichsgebiet waren doch noch Jahrzehnte lang nicht so stark, wie die Zeitungen an den Küsten nach Südwestdeutschland, Schlesien, Thüringen, an die Nordsee und Cölle, zum Rhein, zur Ahr und Mosel gebracht. „Schaffet der Welt" heißt das Motto dieses gefördert. Der beste Beweis dafür sind unser Wiederaufbau und bejahaften Reichs.

Und das ist feierlichmäßig gut. Man urteile bitte selbst an den Ergebnissen Deutschlands.

Die Frau: Nein Mann macht mir Sorgen: Wie kann der Mann sich nur so ... sich einmal zum handbuch verschaffen. — Vielleicht tut er jemanden ja, als er dort bauen sich verbrieten wäre.

Der Mann: Ich, jemanden natürlich nur, der Bilde Mäntzer: aber bald sich bedeutet und bei ich, als ich es erst ein bisschen Bescheid gründlich erlangt.

Der Mann gefällt: Er kümmert sich um seine Frau, aber um ihr ihnen Freuen, erhält sich in, als ob sie ihm alle erfreulichen tuten.

Der Sinnspruchlin: Sie wirft einen bemitleiden Blick nach ihrem Ehe und schreibt weiter: Es ist ein Ding, das ich nicht kennen kann.

Es gibt auch Menschen, die sich nach immer so benehmen, als ob sie der ganze Krieg nicht angingen. Und das sind die Schlimmsten, weil sie gewöhnlich unter Schädigen sind.

Zehn Jahre „Kraft durch Freude" im Kreisgebiet

Kurzer Rückblick auf die Leistungen des größten Sozialwerkes der Welt

Am 27. November 1933 wurde auf Befehl des Führers vom Reichskanzler Adolf Hitler, Reichsleiter, Dr. Ley, eine Freizeitorganisation innerhalb der Deutschen Arbeitsfront ins Leben gerufen. „Kraft durch Freude" ist eine Organisation erhielt den Auftrag, den schaffenden deutschen Menschen Sinn und Zweck dieses Lebens zu geben und dafür zu sorgen, daß ihnen die Freude an ihrer Arbeit erhalten bleibt. Die Gemeinschaft gemacht werden sollten. Diese lebensbejahende Organisation erhielt den Namen „Kraft durch Freude". Wenige Monate im Jahre 1934 wurde das Kreisgebiet Euskirchen „Kraft durch Freude" in jenen jahren Jahren Kreis Euskirchen, Mechernich, Schleiden, Euskirchen, Bad Münstereifel, Rheinbach, Bonn, Rheinbach, Bonn, Bad Godesberg, Bad Honnef, Königswinter, Siegburg, Bad Neuenahr, Ahrweiler, Adenau, Mayen, Daun, Gerolstein, Prüm, Bitburg, Wittlich, Bernkastel, Trier, Saarburg, Saarlouis, Merzig, Saarbrücken, Ottweiler, Homburg, Zweibrücken, Pirmasens, Kaiserslautern, Landau, Bad Dürkheim, Neustadt, Speyer, Ludwigshafen, Frankenthal, Worms, Mainz, Bingen, Alzey, Bad Kreuznach, Simmern, Koblenz, Andernach, Mayen, Bad Ems, Montabaur, Westerwald, Neuwied, Bad Kreuznach